Potsdamer Konferenz, 16 juli 1945

Heute vor 80 Jahren, am 16. Juli 1945, ist J.W. Stalin in Berlin eingetroffen, um an der "Dreimächtekonferenz von Berlin", besser bekannt als "Potsdamer Konferenz" mit den Regierungschefs der USA und des Vereinigten Königreichs in Potsdam teilzunehmen, die vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 im Schloss Cecilienhof in Potsdam stattfand.

Die Potsdamer Konferenz der Führer der drei Siegermächte nimmt, als das letzte Zusammentreffen der Sieger über die faschistischen Achsenmächte (Deutschland, Japan, Italien,..), um nach dem Ende des Krieges in Europa über das weitere Vorgehen der Alliierten zu beraten, einen ganz besonderen Platz in der Weltgeschichte ein.

Die Führer der Anti-Hitler-Koalition - J.W. Stalin, H.S. Truman, W.L. Churchill und C.R. Attlee, der während der Konferenz den britischen Premierminister Churchill ersetzte - hatten nicht zufällig den Cecillienhof in Potsdam, einem Vorort der Hauptstadt des besiegten faschistischen "Dritten Reichs" gewählt, um hier die Grundlagen für eine friedliche Nachkriegsordnung zu legen. Von diesem Ort, der als Residenzstadt der Hohenzollern zum Synonym für den berüchtigten preußisch-deutschen Militarismus bekannt geworden war, ging viel Unheil aus, das im zwanzigsten Jahrhundert die Welt in zwei blutige Weltkriege getrieben hatte.

Mit der Konferenz von Potsdam sollte ein für alle Mal ein Schlussstrich unter die blutige Geschichte des deutschen Faschismus und Militarismus gesetzt werden.

Die heutigen Versuche der in Deutschland herrschenden politischen Eliten den alten, 1945 besiegten, Ungeist zu reanimieren indem man davon phantasiert Deutschland wieder "kriegstüchtig" zu machen und Russland über die Ukraine mit Langstreckenwaffen "tief im russischen Hinterland" anzugreifen, um "Russland ruinieren" zu können, wie es von führenden BRD-Politikern und Bundeswehr Generälen laut in die Welt hinausposaunt wird, sind von vornherein zum Scheitern verurteilt. Sie sind Resultat eines gefährlichen Realitätsverlustes in den NATO-Staaten, der erneutes Unheil über den Köpfen der europäischen Völker heraufbeschwört.

In der Abschlusserklärung der Konferenz von Potsdam, die am 2. August 1945 einmütig beschlossen wurde, heißt es:

"Es ist nicht die Absicht der Alliierten, das deutsche Volk zu vernichten oder zu versklaven. Die Alliierten wollen dem deutschen Volk die Möglichkeit geben, sich darauf vorzubereiten, sein Leben auf einer demokratischen und friedlichen Grundlage von neuem wiederaufzubauen.

Wenn die eigene Anstrengungen des deutschen Volkes unablässig auf die Erreichung dieses Zieles gerichtet sein werden, wird es ihm möglich sein, zu gegebener Zeit seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt einzunehmen."

Daran gilt es, angesichts der zügellosen Kriegspropaganda, die in Deutschland wieder hoffähig geworden ist und besonders von den GRÜNEN und den mit ihnen verbundenen Parteien und Organisationen geschürt wird, heute erneut mit großer Dringlichkeit zu erinnern!